

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDD Slawische Literaturen**

**Tschechische Literatur**

**1945 - 2000**

**HANDBUCH**

- 12-1 *Tschechische Literatur 1945 - 2000* : Tendenzen, Autoren, Materialien ; ein Handbuch / Jiří Holý. Hrsg. von Gertraude Zand. Aus dem Tschechischen übers. von Hanna Vintr und Gertraude Zand. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2011. - 237 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-447-06575-7 : EUR 48.00  
[#2511]**

Charakteristisch für die tschechische Literatur zwischen 1939 und 1989 ist ihre Aufspaltung in drei getrennte Entwicklungslinien; diese Besonderheit teilt sie freilich mit einigen anderen ost- und mitteleuropäischen Literaturen. Neben der *öffentlichen* oder *offiziellen Literatur* gab es eine *inoffizielle* im Untergrund und ferner eine Literatur im Exil. Erst nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes verschwand die Parzellierung wieder und überall ist nur eine Literatur übriggeblieben. Unter solchen Umständen ist es fraglos schwierig, sich einen repräsentativen Überblick über die neuere tschechische Literatur zu verschaffen. Übrigens kann man nicht davon ausgehen, daß die offiziell zugelassene Literatur immer schlecht und die verbotene immer gut ist, wie Jiří Holý in seinem Handbuch gleich zu Anfang feststellt (S. 9). Folglich müssen alle drei Bereiche, die sich in Themen, Formen, Publikum und Ästhetik klar voneinander unterscheiden, in einer Übersichtsdarstellung berücksichtigt werden, um ein vollständiges Panorama der Literatur in diesem Zeitraum zu entwerfen.

Das aus dem Tschechischen übersetzte Handbuch des Professors für Tschechische Literatur an der Karlsuniversität<sup>1</sup> besteht aus den im Titel erwähnten drei Teilen: *Tendenzen, Autoren, Materialien*. Es beginnt mit dem in sechs Perioden untergliederten kursorischen Überblick über die Entwicklung der tschechischen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg: 1. *Die Jahre*

---

<sup>1</sup> Beim Original handelt es sich vermutlich um *Česká literatura*. - 20 cm. - V Praze : Český Spisovatel. - 4., Od roku 1945 do současnosti (2. polovina 20. století) / Jiří Holý. - Vyd. 1. - 1996. - 305 S. ; - ISBN 80-202-0620-5. - Bereits früher erschien in deutscher Übersetzung seine *Geschichte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts* / Jiří Holý. Hrsg. von Dominique Fliegler. Aus dem Tschech. übers. von Dominique Fliegler und Hanna Vintr. - Wien : Edition Praesens, 2003. - 434 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-7069-0145-5 : EUR 40.90 (DE), EUR 42.00 (AT). [KS]

nach dem Krieg (1945 - 1948), 2. *Die Jahre des Stalinismus* (1948 - 1956), 3. *Die Jahre des Tauwetters* (1956 - 1963), 4. *Die „Goldenen Sechziger Jahre“* (1963 - 1969), 5. *Die Jahre der Normalisierung* (1969 - 1989) und 6. *Die Jahre nach der Wende* (1989 - 2000). Diese Einteilung orientiert sich offensichtlich an der politischen Geschichte und nicht an rein literarischen Kriterien. Jedoch hatten die jeweiligen politischen Umbrüche selbstredend tiefgreifende Rückwirkungen auf den literarischen Prozeß. Gekennzeichnet war die Entwicklung bis 1989 von staatlichen Eingriffen in Form der Zensur und der ausschließlichen Förderung genehmer Werke. Nur die kurze Zeit vor der Errichtung des kommunistischen Regimes bis 1948 und der Prager Frühling kannten solche Beschränkungen nicht.

Der zweite Teil enthält die alphabetisch angeordneten, kurzen Biobibliographien von 37 Autoren der Nachkriegszeit. Von denen vor allem die Unterzeichner der Charta 77 und die in den Westen, meist nach USA exilierten Dissidenten weit über die damalige Tschechoslowakei hinaus bekannt, übersetzt und verlegt wurden. Dazu gehören Autoren wie Václav Havel, Milan Kundera, Bohumil Hrabal, Josef Škvorecký, Ivan Klíma, Pavel Kohout, Arnošt Lustig, Jiří Gruša usw., aber auch Autoren der jüngeren Generation wie Jáchym Topol und Michal Viewegh werden selbstverständlich vorgestellt. Der Prager Frühling und auch seine Niederwalzung durch sowjetische Panzer beflügelten fraglos die tschechische Literatur, insbesondere natürlich den literarischen Protest gegen das Gewaltregime, der aber zunächst nur im westlichen Ausland publik wurde, sich im Lande im Untergrund verbreitete oder bis zur Samtenen Revolution in der Schublade schlummerte.

Der Materialteil enthält eine chronologisch geordnete Übersicht über die in deutscher Sprache erschienenen Anthologien zur tschechischen Literatur, die sehr informativ ist, da viele von ihnen längst bibliographische Raritäten geworden sind. Es folgen mehrere thematisch geordnete Bibliographien zu Übersetzungen und deutschsprachigen Studien. Erstaunlich ist, wie die chronologische Anordnung der Titel zeigt, daß das Interesse der Leser und der Wissenschaft an der tschechischen Literatur ungebrochen zu sein scheint und auch nach 2000 nicht nachgelassen hat. Allerdings ist die Zahl der Gesamtdarstellungen zur tschechischen Literatur sowie zur Gegenwartsliteratur noch immer sehr übersichtlich, so daß dieses Handbuch von Holý eine willkommene Bereicherung darstellt. Seine ausführlichen Angaben zur Rezeption im deutschsprachigen Raum machen es zu einer unentbehrlichen Informationsquelle für Lehrende und Studierende der Bohemistik und Slavistik sowie für das literarisch interessierte Publikum.

Klaus Steinke

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz355196662rez-1.pdf>